

Landkreis Vorpommern-Rügen

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

LAGEBERICHT

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes 2013

Der Landkreis Vorpommern-Rügen ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verantwortlich für die Entsorgung und Verwertung der in seinem Gebiet anfallenden Abfälle aus privaten Haushalten sowie die Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen, wenn diese gemeinsam mit den Abfällen aus Haushalten entsorgt werden können und hat mit dieser Aufgabe den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beauftragt.

Daneben ist der Eigenbetrieb für die Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Schließungs- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien des Landkreises zuständig.

Der Landkreis ist hinsichtlich der Abfallentsorgung in drei Entsorgungsgebiete - Nordvorpommern, Rügen und Hansestadt Stralsund - gegliedert. Es wird angestrebt, bis zum 01. Januar 2016 die noch vorhandenen Unterschiede bei den angebotenen Entsorgungsleistungen abzubauen und ein einheitliches Entsorgungssystem zu schaffen.

Zum Eigenbetrieb gehören neben der Verwaltung der Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Camitz und der Wertstoffhöfe Sagard und Samtens sowie die Sperrmüllsammlung im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern mit eigenen Fahrzeugen und Personal.

Der Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen des Landkreises geführt.

Der Sitz des Eigenbetriebes befindet sich seit dem 02. Mai 2012 in der Rostocker Chaussee 46 a in 18437 Stralsund.

Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Abfallentsorgung in 77.400 Objekten (Grundstücken und Einrichtungen) und für 223.445 Einwohner. Im Jahr 2013 wurden folgende Abfallmengen entsorgt:

Abfälle in t	Abfallmengen 2013			insgesamt
	NVP	Rügen	Stralsund	
<i>Einwohner per 30.06.2013</i>	101.729	64.503	57.213	223.445
gemischte Siedlungsabfälle	25.611	15.257	15.338	56.206
Sperrmüll	3.780	3.565	1.646	8.991
Bioabfall		7.340	448	7.788
Glas	3.337	3.051	1.122	7.510
Leichtverpackungen	3.650	3.479	1.697	8.826

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben überwiegend Beauftragter Dritter. Lediglich die Einsammlung des Sperrmülls, des Elektro- und Elektronikschrotts und der Weihnachtsbäume im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern führt der Eigenbetrieb mit eigenen Fahrzeugen und Personal durch.

Der Betrieb der Wertstoffhöfe in Samtens und Sagard im Entsorgungsgebiet Rügen erfolgt ebenfalls mit eigenem Personal, während diese Dienstleistung in den Entsorgungsgebieten Stralsund und Nordvorpommern an Beauftragte Dritte übertragen wurde.

Auf der durch den Eigenbetrieb bewirtschafteten Deponie Camitz wurden im Jahr 2013 insgesamt 17.038 t Abfälle deponiert, davon 17.009 t stabilisierte Abfälle aus den mechanisch-biologischen Behandlungsanlagen der EVG mbH Rostock und der OVVD GmbH.

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes ist im Wirtschaftsjahr 2013 positiv verlaufen. Es konnte ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 179,9 erwirtschaftet werden.

Die übertragenen Aufgaben hat der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2013 in guter Qualität erfüllt und die Entsorgungssicherheit für die Bürger des Landkreises gewährleistet.

b) Personal- und Sozialbereich

Der Stellenplan des Eigenbetriebes für 2013 enthält 34 Stellen, von diesen waren 33 besetzt. Von den Stellen entfallen 15 auf die Verwaltung, vier auf die Abfallentsorgungsanlage Camitz, drei auf die Wertstoffhöfe in Sagard und Samtens und sechs auf die Sperrmüllentsorgung im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern. Ein weiterer Mitarbeiter ist als Springer eingesetzt. Drei Mitarbeiter/innen befinden sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit, für eine weitere Mitarbeiterin endete diese am 31. Dezember 2013.

Arbeitszeitmäßig hat der Betrieb im Jahr 2013 folgende Stellen:

- 24 Mitarbeiter Vollzeit (40 Std./Woche)
- 2 Mitarbeiter zu 92,5 % der Vollzeit (37 Std./Woche)
- 7 Mitarbeiter zu 87,5 % der Vollzeit (35 Std./Woche)

Die Vergütung erfolgt nach dem TVÖD. Für Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2013 EUR 12.981,99 verausgabt, für Arbeitsschutz EUR 12.305,12.

Die Personalaufwendungen im Jahre 2013 betragen EUR 1.315.207,92, davon EUR 261.097,51 für soziale Abgaben und Alterssicherung.

c) Sonstiges

Zum 01. Januar 2013 wurde der Landkreis Vorpommern-Rügen gemäß Kreistagsbeschluss vom 29. Oktober 2012 Gesellschafter der OVVD GmbH, so dass die Entsorgungssicherheit über den Zeitpunkt der Verfüllung der Deponie Camitz hinaus gegeben ist. Über die Entsendung von jeweils drei Mitgliedern in den Aufsichtsrat der OVVD GmbH und der Tochtergesellschaft, der ABG mbH ist die Einflussnahme des Landkreises gesichert.

2. Entwicklung der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

a) <u>Ertragslage</u>	31.12.2013	31.12.2012	Entwicklung
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse insgesamt	16.641.729,96	15.618.609,01	1.023.120,95
Sonstige betriebliche Erträge	625.200,66	1.831.102,92	-1.205.902,26
Zinserträge	201.682,06	465.444,93	-263.762,87

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Abfallentsorgung nach den Vorschriften der jeweils geltenden Abfallgebührensatzungen für die drei Entsorgungsgebiete bzw. der Entgeltordnung für die Wertstoffhöfe sowie aus Erlösen für die Elektroschrott- und Schrottsortierung und sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.023.128,65 gestiegen. Die Ursache dafür ist, dass die Rückstellung für den Gebührenaussgleich für das Entsorgungsgebiet Rügen im Jahr 2012 verbraucht wurde und zum 01. Januar 2013 eine Gebührenerhöhung erforderlich war.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist stabil. Die Gebühren für die Abfallentsorgung und die erhobenen Entgelte für Abfallanlieferungen auf vom Eigenbetrieb betriebenen Wertstoffhöfen wurden kostendeckend kalkuliert.

Der Landkreis vermarktet die in den Entsorgungsgebieten Nordvorpommern und Rügen gesammelten Elektro- und Elektronikschrottabfälle selbst und erzielte im Wirtschaftsjahr 2013 Erlöse in Höhe von EUR 116.058,27. Dem gegenüber stehen aber Handlingkosten für die Sortierung und Verwertung der eingesammelten Abfälle in Höhe von EUR 58.440.

Der Materialaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr trotz teilweise gestiegener Kosten auf Grundlage der Preisanpassungsklauseln auf EUR 14.839.521,16 gesenkt werden (EUR 15.277.014,31 - 2012), insbesondere weil durch den Beitritt des Landkreises zur OVVD GmbH die Kosten für die Abfallbehandlung gesunken sind und durch eine gewerbliche Sammlung von Papier, Pappe, Kartonagen die Aufwendungen für die Entsorgung dieser Abfälle entfielen. So wurden bei der Behandlung der gemischten Siedlungsabfälle (Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle) gegenüber dem Vorjahr EUR 476.631 eingespart, trotz stabiler Mengen.

Die Aufwendungen liegen z. T. unter den Planansätzen und den Vorjahresaufwendungen.

Die Abschreibungen wurden 2013 nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt und betragen EUR 285.215 (Vorjahr: EUR 298.943).

a) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 22,5 %.

Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr kommt der Eigenbetrieb termingerecht nach.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in EUR, Währungsrisiken bestehen deshalb nicht. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitsspiegel des Anhangs.

Die Verbindlichkeit gegenüber dem Landkreis beinhaltet das dem Eigenbetrieb zur Abwicklung übergebene Guthabenkonto lt. Schlussbilanz des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft Nordost (ZANO).

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt:

	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge/Um- buchung EUR	Auflösung/Um- buchung EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Stammkapital	1.293.598,10			1.293.598,10
Rücklagen	3.507.584,45		4.050,76	3.503.533,69
Gewinnvorträge	677.402,95	348.692,51		1.026.095,46
Jahresgewinn	348.692,51	179.892,37	348.692,51	179.892,37
Eigenkapital	5.827.278,01			6.003.119,62
Sonderposten	229.114,06		31.601,94	197.512,12
Insgesamt:	6.056.392,07			6.200.631,74

b) Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt dar:

	Vortrag 01.01.2013 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Rekultivierung und Nachsorge Deponien Nordvorpommern	11.450.260,00	3.919,15	0	5.804,83	11.452.145,68
Rekultivierung und Nachsorge Deponien Rügen	4.288.100,00	62.171,00	0	0	4.225.929,00
Gebührenaussgleich	3.682.100,00	0	0	0	3.682.100,00
Urlaubsverpflichtungen	10.620,00	10.620,00	0	7.000,00	7.000,00
Abschluss- und Prüfungskosten	35.000,00	28.501,08	6.498,92	20.000,00	20.000,00
Altersteilzeit	305.050,00	71.721,10	0	26.385,02	259.713,92
Archivierungskosten	12.600,00	0	0	0	12.600,00
Sonstige Aufwandrück- stellungen	37.600,00	0	0	30.200,00	67.800,00
Insgesamt	19.821.330,00	176.932,33	6.498,92	89.389,85	19.727.288,60

Die Rückstellung für die Deponie Camitz wurde auf der Grundlage eines Gutachtens vom Oktober 2009 berechnet und 2012/2013 überprüft. Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfes wurde davon ausgegangen, dass die Deponie voraussichtlich bis zum Jahresende 2013 verfüllt sein wird und nach den Schließungsmaßnahmen ein Nachsorgezeitraum von mindestens 50 Jahren erforderlich ist. Entsprechend der Restlaufzeiten wurden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst. Künftigen Preissteigerungen wurde durch Berücksichtigung von Preisindizes der Bauwirtschaft (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17 Reihe 4) Rechnung getragen.

Die Deponien Rönkendorf in Nordvorpommern sowie Sassnitz, Sabitz und Garz auf Rügen sind geschlossen. Für die Überwachung und Nachsorge dieser Anlagen wurden im Jahr 2013 insgesamt EUR 66.090,15 aus den entsprechenden Rückstellungen verbraucht.

Der Verbrauch der Rückstellung für Gebührenaussgleich wurde in den Kalkulationen der Gebühren für alle drei Entsorgungsgebiete für die Jahre 2014 und 2015 berücksichtigt. Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschloss in seiner Sitzung am 28. Oktober 2013 die Änderungssatzung für diesen Zeitraum.

c) Vermögenslage und Vermögensstruktur

Veränderungen im Grundstücksbestand sind im Wirtschaftsjahr 2013 nicht erfolgt.

An Investitionen wurden im Jahr 2013 insgesamt TEUR 46,6 für die Vervollständigung bzw. den Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgegeben. Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzzahlen der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes als langfristig gebundenes Vermögen hatte am 31. Dezember 2013 einen Restbuchwert von TEUR 2.412,1.

Die Eigenkapitalquote liegt im Jahr 2013 bei 22,5 %. Eine weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 30 %, wie in der Verwaltungsvorschrift zur EigVO geregelt, ist nicht notwendig, da aufgrund des Geschäftsfeldes des Eigenbetriebes bestandsgefährdende Risiken innerhalb eines Wirtschaftsjahres, die durch eine höhere Eigenkapitalausstattung abzufangen wären, nicht auftreten können.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht ergeben.

4. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Im Eigenbetrieb wurden die organisatorischen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Betriebsablauf nach der Neubildung im Jahr 2012 im Rahmen der Gebietsreform geschaffen. Die personelle und materielle Ausstattung sichert auch künftig die Erfüllung der anstehenden Entsorgungsaufgaben. Für unvorhersehbare finanzielle Belastungen verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend Eigenkapital.
- Der Kreistag Vorpommern-Rügen hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2013 die 2. Satzung über die Änderung der Abfall- und Gebührensatzungen im Landkreis Vorpommern-Rügen für die Entsorgungsgebiete Hansestadt Stralsund, Rügen und Nordvorpommern sowie die 13. Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung der Einrichtungen des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Entsorgungsgebiet Rügen für die Jahre 2014 und 2015 beschlossen.
- Für das Entsorgungsgebiet Nordvorpommern wurden die Entsorgungsdienstleistungen für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis zum 31.12.2015 in fünf Losen neu ausgeschrieben, da die bestehenden Entsorgungsverträge zum 30. September 2013 ausliefen und keine Verlängerungsoption enthielten.
- Mit dem Beitritt zur OVVD GmbH hat der Landkreis einen Geschäftsanteil von ca. 2,5 % an der Gesellschaft übernommen, das sind TEUR 635,8. Als Gesellschafter der GmbH profitiert der Landkreis vom Solidarpreis der OVVD für die Abfallbehandlung.
- Der Landkreis erhielt am 23. Mai 2013 den Feststellungsbescheid für die Entlassung der Deponie Rönkendorf in die Nachsorgephase durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Stralsund (STALU) als zuständige Behörde.
- Auf der stillgelegten Deponie Rönkendorf wurde im Jahr 2013 durch einen Pächter eine Photovoltaikanlage errichtet und in Betrieb genommen.
- Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat im Jahr 2013 ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt, das auf dem Kreistag am 5. Mai 2014 beschlossen wird. Dieses Konzept wird den Nachweis der Entsorgungssicherheit für die nächsten 10 Jahre führen. Es bildet gleichzeitig die Grundlage für die Ausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen für das gesamte Kreisgebiet ab dem 01. Januar 2016 sowie für die Entscheidung über die angestrebte Vereinheitlichung der angebotenen Einrichtungen der Abfallentsorgung für die Bürger des Landkreises und das einheitliche Satzungsrecht für die Abfallwirtschaft.
- Zum 30. September 2013 hat die Betriebsleiterin Heike Karnatz ihre Tätigkeit im Eigenbetrieb beendet. Der Kreistag Vorpommern-Rügen hat am 28. Oktober 2013 Hartmut Zaepernick mit Wirkung vom 11. November 2013 zum neuen Betriebsleiter berufen.
- Risiken von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes haben, bestanden im Jahr 2013 nicht und werden auch für 2014 nicht erwartet. Risiken, die sich ggf. aus Umweltauflagen und neuen Anforderungen an die Entsorgungswirtschaft ergeben sowie Marktrisiken, wird durch das o. a. Abfallwirtschaftskonzept entsprochen. Die Betriebsleitung beobachtet permanent die

AKTIVA	31.12.2013		01.01.2013	
	TEUR	%	TEUR	%
LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Anlagevermögen</u>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	38,7	0,1	51,3	0,2
Sachanlagen	1.737,6	6,3	1.963,7	7,1
Beteiligungen	635,8	2,3	566,3	2,0
	2.412,1	8,7	2.581,3	9,3
KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Umlaufvermögen</u>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402,6	1,6	310,9	1,1
Sonstige Vermögensgegenstände	38,1	0,1	138,0	0,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.767,8	89,5	24.709,2	89,0
	25.208,5	91,2	25.158,1	90,6
Rechnungsabgrenzungsposten	19,8	0,1	3,4	0,1
Bilanzsumme	27.640,5	100	27.742,8	100

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausstehende Gebührenzahlungen der Jahre 1999-2013. Insgesamt EUR 90.202,92 dieser Forderungen resultieren aus den Dezemberbescheiden für Anlieferungen auf den Abfallentsorgungsanlagen. Sie waren bis zum 31. März 2014 bis auf EUR 1.254,92 bezahlt.

Der Eigenbetrieb verfügt über liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.963,7. In Festgeldern und Sparbriefen sind mit TEUR 21.803,3 die langfristigen Rückstellungen des Eigenbetriebes angelegt.

Die Kassen- und Bankbestände sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 58,6 gestiegen.

Die Kapitalstruktur wird durch das langfristig bzw. mittel- und kurzfristig verfügbare Eigen- und Fremdkapital dargestellt und durch die Bilanzzahlen der Passivseite verdeutlicht.

P A S S I V A	31.12.2013		01.01.2013	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Eigenkapital</u>	6.200,6	22,5	6.056,4	21,8
<u>Sonstige Rückstellungen</u>	19.727,3	71,3	19.821,3	71,4
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.543,6	5,6	1.211,8	4,3
Verbindlichkeit gegenüber Landkreis	62,9	0,2	74,7	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69,5	0,2	565,0	2,0
Sonstige Verbindlichkeiten	16,4	0,1	1,2	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	20,2	0,1	12,3	0,1
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.712,6	6,2	1.865,0	6,8
Bilanzsumme	27.640,5	100	27.742,8	100

regionale und überregionale Entwicklung der Abfall- und Entsorgungswirtschaft bei Einbeziehung der komplexen Reaktionsmöglichkeiten des Eigenbetriebes und wirkt so möglichen Risikopotentialen entgegen.

- Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet.

Der Jahresabschluss 2013 wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung im März 2014 aufgestellt.



Hartmut Zaepernick
Betriebsleiter

Stralsund, den 31. März 2014